

Aufruf des österreichischen Komitees für den türkischen Roten Halbmond.

Unser teures und über alles geliebtes Vaterland und das uns treu verbündete Deutsche Reich sind im schwersten Kampf gegen eine Welt von Feinden im aufgedrungenen Kampf für unsre Existenz.

Das türkische Reich, das seit langer Zeit mit Oesterreich-Ungarn und dem Deutschen Reich in ungetrübter Freundschaft lebt, ist seinen Traditionen treu geblieben, erklärte auch unsern Feinden den Krieg und kämpft jetzt mit uns den Verteidigungskampf gegen England, Rußland, Frankreich für ihre Rechte und Freiheit. Seine Söhne, die nun die hohen Soldatentugenden des ottomanischen Heeres auf den Schlachtfeldern beweisen, sind unsre Waffenbrüder. Ihnen gelte die gleiche Liebestätigkeit, die wir für die eigenen Truppen entfalten. Der Rote Halbmond ist das Banner, das in der Türkei jene Werke deckt, die hier dem Roten Kreuz obliegen: mitzuwirken nach Kräften an der Pflege der Verwundeten und Kranken des mit uns kämpfenden ottomanischen Heeres. Unsre türkischen Kriegsgefährten in diesem Werk durch reichliche Spenden zu unterstützen, ist eine Menschenpflicht. In diesem Riesenkampf gibt es keinen Unterschied der Nationalitäten oder Religionen. Alle, die sich zusammengenommen, sich ihrer gemeinsamen Feinde zu erwehren, sind Brüder, und wenn auch die Wohltätigkeit im eigenen Land schon stark in Anspruch genommen ist, so sollen und

dürfen wir unsre Bundesgenossen nicht vergessen. So möge denn jeder das Seinige dazu beitragen, die Schmerzen der für sich und für uns Kämpfenden zu lindern. Wo immer die Flagge des Roten Halbmondes in diesem Krieg weht, an den Gestaden des Schwarzen Meeres, am Fuß des Kautafus oder am Suezkanal, am Euphrat, überall sind die Feinde Oesterreich-Ungarns und des verbündeten Deutschen Reiches zu schlagen und wird für unsre Sache gekämpft, und dort sollen auch unsre Gaben dazu beitragen, das Elend des Krieges zu mildern und die geschlagenen Wunden zu heilen.

Ehrenpräsidium:

Minister des Aeußern Baron Burian-Rajecz, Gemeinsamer Finanzminister Dr. Ritter v. Bilinski, Kriegsminister FML. Ritter v. Krobatin, Ministerpräsident Graf Karl Stürgkh, Minister des Innern Dr. Freiherr von Heindl, Finanzminister Freiherr Engel von Mainfelden, Handelsminister Doktor R. Schuster Edler v. Bonott, der bisherige Minister des Aeußern Graf Berchtold, Statthalter und Ministerpräsident a. D. Dr. Freiherr v. Bienerth, Bürgermeister Minister a. D. Dr. Weiskirchner, Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Sylvester, k. u. k. Kommissär und Bundespräsident für das Oesterreichische Rote Kreuz Rudolf Graf Lebensperg v. Besanez, Präsident der Oesterreichischen Gesellschaft vom Weißen Kreuz G. d. J. Freiherr v. Albori, Präsident des Oesterreichischen Lloyd Minister a. D. Dr. Edler v. Derschatta, Stadtkommandant FML. Wikullil.

Präsidium:

Dr. Eduard Prinz von und zu Liechtenstein, Präsident; Graf Otto Brandis, k. u. k. Gesandter a. D., Vizepräsident; Freiherr v. Slatin-Pascha, Vizepräsident; A. v. Eisner-Eisenhof, Schriftführer; Börseirat S. Landesberger, Schatzmeister.

Komitee:

Ehrenpräsident der türkischen Sephardischen Gemeinde Licco Adutt; Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Edmund Benedikt; Dr. Richard Berger; Herausgeber und Chefredakteur der „Neuen Zeitung“ Hans Bösbauer; Präsident des Bundes österreichischer Industrieller Dr. Siegmund Brosche; Präsident Julius Blum; Regierungsrat Dr. Adolf Bachrach; Hofrat Friedrich Sfatary; kaiserlicher Rat Doktor Carl Diez; kaiserlich ottomanischer Generalkonsul Ladislaus Freiherr v. Dirsztag; k. u. k. Militär-Imam Hussein Hilmi Duric; Maler Professor Hugo Darnaut; Alexander Conte Economo; k. u. k. Generalauditor Alfred Ehardt; Präsident des Journalisten- und Schriftstellervereines „Concordia“ Dr. Siegmund Ehrlich; Direktor Eduard Fürth; FML. d. R. Josef Franz; k. k. Hofrat Albert Frankfurter, Triest; Dr. Heinrich Friedjung; Vizepräsident des Bundes österreichischer Industrieller Max Friedmann; Senatspräsident Arrigo Ritter v. Frau; kaiserlich ottomanischer Konsul in Brünn Arnold Grünfeld; Mitglied des Herrenhauses Willy Ginzkey, Maffersdorf; k. k. Bergrat Max Ritter v. Gutmann; Professor Dr. Josef Halban; Sekretär des Verbandes der Sephardim Dr. Marcel Halson; kaiserlich ottomanischer Vizekonsul Richard J. Horner; k. k. Sektionsrat Dr. Friedrich Karminski; Eigentümer und Chefarzt der Kuranstalt in Ebdach kaiserlicher Rat Doktor Albert Konried; Herausgeber des „Neuigkeits-Weltblatt“ kaiserlicher Rat August Kirsch; Redakteur des „Neuen Wiener Tagblatt“ Julius Konried; Direktor der Niederösterreichischen Eskomptegesellschaft Maxime Krassny Edler v. Krassien; Zentraldirektor der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft Wilhelm Restranek; k. k. Bezirksrichter Dr. Eduard Ritter v. Liszt; Justizrat der kaiserlich-ottomanischen Botschaft Dr. August Libichky; Mitglied des Herrenhauses Dr. S. Lammassch, Salzburg; Kommerzialrat Viktor Mautner Ritter v. Markhof; Ludwig Graf Marenzi; Mitglied des Herrenhauses Hugo v. Novt; Mitglied des Herrenhauses Oskar Freiherr